

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Planung und Verkehr  
Im Rhein-Sieg-Kreis  
Herrn Ingo Steiner

im Hause

**nachrichtlich**

Fraktionen

05.09.2023

### **Antrag: Aufstellung über Neubau von Radwegen im Rhein-Sieg-Kreis seit 2017**

Sehr geehrter Herr Steiner,

die SPD – Kreistagsfraktion beantragt für die nächste Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 19.09.2023 den Tagesordnungspunkt „Neubau von Radwegen im Rhein-Sieg-Kreis seit 2017“. Für diesen TOP bittet die SPD-Kreistagsfraktion um eine Aufstellung der neugebauten Radwege, die folgende Fragen beantwortet:

1. Wie viele und welche Radwege an Kreisstraßen wurden seit 2017 gebaut und neu in Betrieb genommen? Hierbei sollen jeweils
  - a) Die zugehörige Kreisstraße
  - b) Die Ortslage und
  - c) Die Länge des erstellten (Fuß-/Radwegs) unterschieden nach Ortsdurchfahrten und außerhalb) aufgeführt werden.
2. Welche Radwegneubauten sind so weit in Planung und Vorbereitungen abgeschlossen, dass ihr Bau und ihre Inbetriebnahme in diesem oder nächsten Jahr (2024) realistisch zu erwarten ist (K?, Orte, Länge?)

3. In der Prioritätenliste des Kreises von 2019 ist von 60 km neuen Radwegen an Kreisstraßen die Rede. Bis wann erwartet die Verwaltung die Realisierung dieser Ankündigung?
4. Ist mit Blick auf die zunehmende Anzahl von Radfahrenden, sowohl absolut als auch im modal Split, die Zunahme von Unfällen mit Verletzten oder sogar Toten und die Notwendigkeit der Verkehrswende mit Verlagerung von Autofahrten auf das Fahrrad insbesondere im Alltags- und Pendlerverkehr, eine Aktualisierung der Prioritätenliste von 2019 erfolgt, sowohl in der Bewertung der Notwendigkeit von Radwegen an Kreisstraße als auch an der Bereitstellung von regelungstechnischen (Richtlinien des RSK) und personellen Ressourcen?

#### **Begründung:**

- In Pressemeldungen und Aussagen des Landrats im Fernsehen wird wiederholt und zurzeit verstärkt auf eine rege Bautätigkeit des Rhein-Sieg-Kreises zur Erstellung von Radwegen hingewiesen (Zitat: „der Rhein-Sieg-Kreis baut viele neue Radwege“) es fehlt jedoch eine Unterlegung dieser Aussage mit konkreten Angaben.
- Bei der Aufnahme des Rhein-Sieg-Kreises in die AGFS (Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW) im Jahr 2017 wurden im Kreis ein Mangel an begleitenden Radwegen und erheblicher Nachholbedarf festgestellt sowie die Auflage erteilt, dieses durch Neubau neuer Radwege zu ändern. Daraufhin hat der die Verwaltung des Kreises die angesprochene Prioritätenliste erstellt (siehe Pressemitteilung vom 05.06 2019). Jetzt, 6 Jahre nach der Formulierung der Auflagen, ist es angebracht, eine Zwischenbilanz zu ziehen.
- Der Anteil der Radfahrenden am Verkehrsgeschehen und ihre absolute Anzahl hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. Der Wunsch aller Altersgruppen nach umweltfreundlicher und sicherer Mobilität im Freizeitbereich, vor allem aber auch im Alltags- und Pendlerverkehr und die zunehmende Verfügbarkeit von Pedelecs und E-bikes verlangt nach zusätzlicher und sicherer Fahrradinfrastruktur. Die Verkehrswende mit Notwendigkeit auf einen Umstieg von Fahrten mit dem Auto- auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel ist erklärtes Ziel aller Gebietskörperschaften.

- Tragische Unfälle mit schwerverletzten oder getöteten Radfahrerinnen und Radfahrern nehmen bundesweit, aber auch im Rhein-Sieg Kreis zu. Darauf muss im Sinne der Vorsorgeverpflichtung der staatlichen Stellen reagiert werden und als Grundlage für notwendige Anpassungen regelmäßig über konkrete Fort-, aber auch Rückschritte informiert werden.
- Die geforderten Aufstellungen (Punkte 1,2 und 4) sowie die Einschätzung (Punkt 3) sollten kurzfristig erstellbar bzw. zu formulieren sein. Im Rahmen der augenblicklichen Diskussion über Verkehrssicherheit ist eine mit Fakten unterlegte sofortige Diskussion im Ausschuss geboten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Denis Waldästl, Katja Ruiters, Paul Lägel und Fraktion